

REPUBLIK  ÖSTERREICHDR. ALFRED GUSENBAUER  
BUNDESKANZLER

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 W i e n

XXIII. GP.-NR  
864/AB  
20. Juli 2007  
zu 1014/J

GZ: BKA-353.110/0116-I/4/2007

Wien, am 20. Juli 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Moser, Freundinnen und Freunde haben am 19. Juni 2007 unter der **Nr. 1014/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Unterbringung ressortfremder Personen im Ministerium gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Werden bzw. wurden in Ihrem Ressort*
  - a) *derzeit,*
  - b) *in den letzten Jahren Räumlichkeiten ressortfremden Personen zur Verfügung gestellt?*
- *Wenn ja, welchen?*
- *Wenn ja, zu welchen Konditionen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*

Im Bundeskanzleramt sind derzeit bzw. waren in den letzten Jahren keine Räumlichkeiten ressortfremden Personen im Sinne der Anfrage zur Verfügung gestellt; es wurden und werden lediglich für Tätigkeiten z.B. des Rechnungshofes, von Beiräten oder Projektgruppen und Stabsstellen, die im Auftrag der Bundesregierung oder des Ressorts im öffentlichen Interesse tätig sind, Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt.

Solche Projektgruppen bzw. Stabsstellen sind beispielsweise:

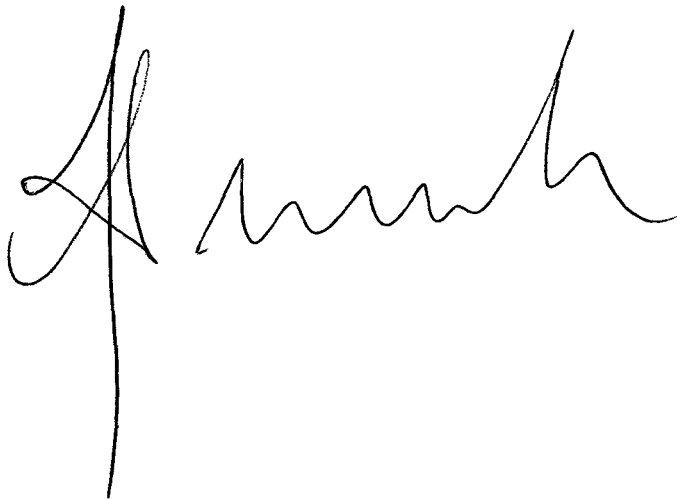
„Europainitiative“, „Regionalinformationsstelle“, „Culture Industries Austria“, „Haus der Geschichte“ und „2008-Österreich am Ball“.

Die Raumbereitstellung in den dem Bundeskanzleramt zur Verfügung stehenden Kulturbauten erfolgt zeitlich begrenzt und unentgeltlich. Ausgenommen davon sind allfällige besondere Aufwendungen und Energiekosten, die sich aus der Nutzung ergeben. Für nicht vorhandene technische Ausstattungen haben die Nutzer selbst Sorge zu tragen.

Zu Frage 5:

- *Gedenken Sie Räumlichkeiten in Hinkunft*
  - a) *an Personen aus eigenständigen Betrieben, die Ihrem Ressort unterstehen,*
  - b) *an sonstige ressortexterne Personen zu vergeben?*

Das Bundeskanzleramt gedenkt auch weiterhin an der bisherigen Praxis festzuhalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Munk', written in a cursive style.